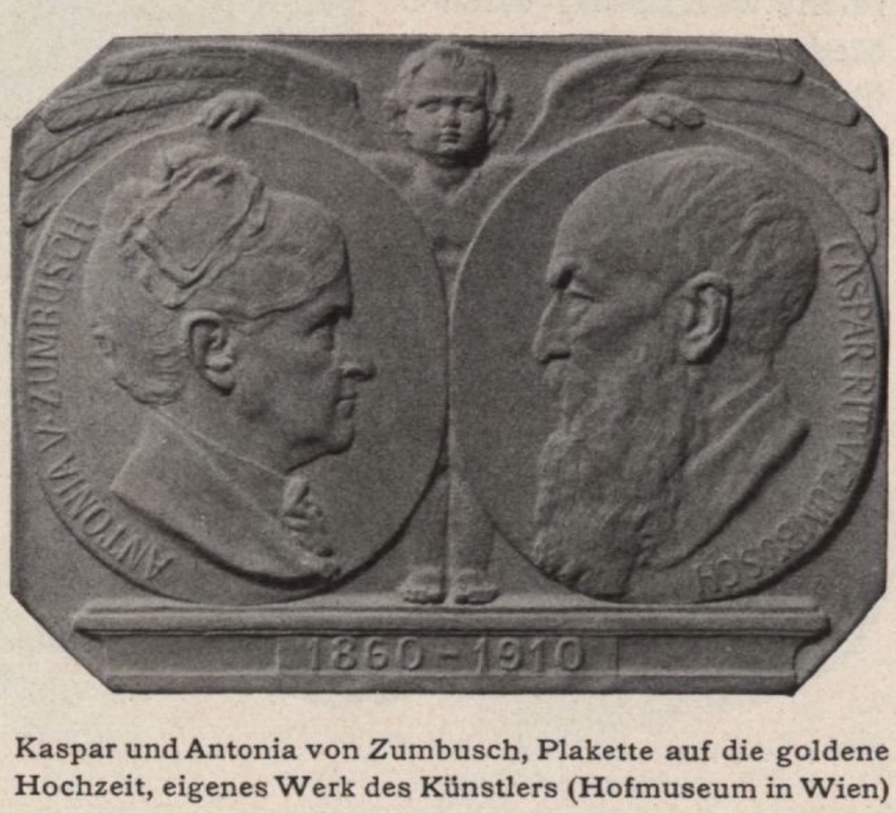
Susanna im Bade, Relief aus Kehlheimerstein von Georg Schweigger, 1641 (Hofmuseum in Wien)

oberösterreichischen Wachsbossierer Johann Adam Schmidt herrühren; ferner ein Zucchetto (kleiner birnförmiger Kürbis) mit mythologischer Darstellung als Ornament, rotbraun auf orangegelbem Grunde, in eigenartiger Technik, ein Parfümgefäß venezianischer Arbeit aus der Zeit um 1600. Die bedeutendsten Bereicherungen in diesem Jahre aber hat die Sammlung durch hochherzige Widmungen erfahren, an deren Spitze die durch Herrn Gustav von Benda auf der Berliner Auktion der Sammlung des Freiherrn von Lanna erworbenen und in hochherziger Weise den kaiserlichen Sammlungen gewidmeten Objekte stehen: das Kehlheimer Relief, darstellend Kaiser Maximilian I. zu Pferde als Ritter St. Georg mit dem Drachen, eine signierte Arbeit des namhaften Augsburger Bildhauers Hans Daucher von schönster monumentaler Wirkung; ein anderes kleineres Kehlheimer Relief von reizvollster plastischer Behandlung, nach einem Kupferstich Heinrich Aldegrevers Susanna im Bade darstellend und bezeichnet: „Georg Schweigger, Bildhauer in Nürnberg 1641"; ein Mildner-Glas mit dem Porträt Kaiser Leopolds II., datiert vom Jahre 1791. Von derselben Versteigerung kommt eine Widmung des Antiquitätenhändlers kaiserlichen Rates Pick: eine interessante Buchsgruppe, darstellend einen nackten Mann, der ein sich sträubendes Weib emporhält, ein Werk, das dem Konrad Meit nahesteht. Unter den übrigen Zuwendungen sind hervorzuheben: die des Wiener Goethe-Museums, eine lebensgroße Wachsbüste, früher auf Goethe angesprochen, doch aller Wahrscheinlichkeit nach das Porträt von Ludwigs XV. Staatskanzler Daguesseau, und die des Freiherrn J. Cotta in Brunkensee bei Hannover, eine lebensgroße Marmorbüste, signiert „C. Zumbusch 1875", darstellend Hofrat Dr. Hermann von Orges, Redakteur der Augsburger Allgemeinen Zeitung. Die Waffensammlung erwarb durch Ankauf einen sogenannten Buzogány (zepterartigen Prunkstreitkolben), eine deutsch-siebenbürgische Arbeit, mit der Goldschmiedemarke H. A. versehen und um 1600 entstanden, vergoldetes Silber mit Türkisen besetzt.




Kaspar und Antonia von Zumbusch, Plakette auf die goldene Hochzeit, eigenes Werk des Künstlers (Hofmuseum in Wien)

Die KAISERLICHE GEMÄLDE-GALERIE hatte im Jahre 1911 eine Reihe von wichtigen Erwerbungen